



Bewegte Ganztagschule

BILDUNGS- KONZEPT

Unser Bildungskonzept

Konzeptionelle Schwerpunkte im Detail.

Poster zum Aufhängen

Visualisierung des Pädagogischen Bildungskonzepts

Der Kinderschutz im TKH

Heft umdrehen für mehr Informationen.



TKH 

TURN-KLUBB ZU HANNOVER

Inhalt

Träger, Struktur und Angebot	02
Pädagogischer Ansatz der bewegten Schule	04
Konzeptionelle Schwerpunkte	06
Vielfalt & Inklusion	06
Partizipation	07
Nachhaltigkeit & Umwelt	07
Ernährung, Gesundheit & Bewegung	08
Kreativität & kindliches Spiel	09
Sozialkompetenz	10
Fördern & Fordern	10
Qualifizierte Fachkräfte	11
Poster „Pädagogisches Bildungskonzept“	12
Qualitätssicherung und -entwicklung	14
Zusammenarbeit mit Eltern/ Sorgeberechtigten	15
Kinderschutz und Prävention vor sexueller Gewalt	16
Ferienbetreuung	17

Präambel

Seit Einführung der Ganztagsschule im Jahr 2010 ist der Turn-Klubb zu Hannover, als Hannovers größter aktiver Breitensportverein, wesentlicher Mitgestalter der Bildungs- und Bewegungslandschaft innerhalb der Kommune. Die Kooperation mit Institutionen der Jugendhilfe und Bildungseinrichtungen ist ein auch in der Vereinsatzung verankerter Schwerpunkt kommunaler und regionaler Entwicklungsarbeit.

Im Rahmen der gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen der letzten Jahre, insbesondere auch durch die Corona-Pandemie, hat sich die Institution Schule und in ihr der Bereich der ganztägigen Betreuung zu einem noch essentielleren Faktor in der Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Bildungsgleichheit entwickelt. Qualitativ hochwertige und pädagogisch angemessene Betreuung und Begleitung von Schulkindern und somit die spürbare Entlastung der Erziehungsberechtigten sind uneingeschränkt notwendig und langfristig entscheidend, um individuelle Entwicklungsprozesse fördern und soziale Bildungsungerechtigkeiten vermeiden zu können.

Träger, Struktur und Angebot

Der Turn-Klubb zu Hannover (TKH, Verein Kraft staatlicher Verleihung) wurde 1858 gegründet und ist mit rund 6.500 Mitgliedern, davon ca. 2.000 Kinder und Jugendliche, einer der größten Breitensportvereine in Niedersachsen. Darüber hinaus ist der TKH ein Verein, der sich auf vielen Ebenen gesellschaftspolitisch, vor allem als Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit, in Hannover engagiert. Der TKH sieht die Förderung von Kindern und Jugendlichen als eine essentielle Aufgabe in seinem Vereinskonzert und hat dies auch in seiner Satzung verankert. An mehr als 30 Grund- und weiterführenden hannoverschen Schulen werden Angebote und Projekte organisiert.

Seit 2010 ist der Turn-Klubb zu Hannover Träger des hannoverschen Ganztags an Grundschulen, und betreut mittlerweile über 1000 Grundschulkinder im Stadtgebiet von Hannover an folgenden Standorten:

- Heinrich-Wilhelm-Olbers Grundschule
- Grundschule Loccumer Str.
- Grundschule Am Welfenplatz
- Otfried-Preußler-Grundschule
- Grundschule Tiefenriede
- Grundschule Kronsberg



An allen Schulen werden neben der originären Arbeit im Ganzttag die Profile und Interessen vor Ort maßgeblich berücksichtigt. Sowohl im **offenen als auch teilgebundenen Ganzttag** werden Projekte und Angebote gestaltet, Betreuung und Mittagessen organisiert, Lernförderung angeboten, verlässliche Grundschule und (Sport-) Unterricht unterstützt sowie **Ferienmaßnahmen** standort- und themenspezifisch angeboten. Während bei der Gestaltung eines offenen Ganzttagangebots **Mittagessen, Betreuung, Lern- und Hausaufgabenzeit und Freizeitangebote** direkt nach Unterrichtschluss anschließen, fließen diese Elemente in der teilgebundenen und gebundenen Ganzttagsschule rhythmisiert in den Schulalltag ein. Eltern und Sorgeberechtigte haben zu jedem Schulhalbjahr die Möglichkeit die regelmäßigen Betreuungszeiten ihrer Kinder anzupassen und zu verändern. Die Kinder können ebenso nach einem halben Jahr neue Angebote aus dem **breiten Angebotskatalog** ihres Schulstandortes wählen. Die Kinder werden in sogenannten Klassen-Stammgruppen von ihrer Bezugsperson (pädagogischen Fachkraft) betreut. Der Betreuungsschlüssel liegt dabei bei 1:12 oder 2:25 Kindern.

Die pädagogischen Fachkräfte des TKH ermöglichen den Kindern in den Grundschulen dabei nicht nur innerhalb der Freizeitangebote (freispielersich, künstlerisch-kreativ, sozial-emotional, bewegungsfreudig oder ernährungsbasiert) die **sozialen und persönlichkeitsprägenden**

Erfahrungen zu sammeln, die früher außerhalb der Schule und vorwiegend am Nachmittag beim Treffen mit ihren Freunden, Peer-Groups oder während der Ausübung ihrer Hobbies gesammelt wurden, sondern sie betreuen die Kinder auch während des Mittagessens und bieten Unterstützung bei den „Haus- oder Übungsaufgaben“ oder beim Lesen und Lernen. Letzteres auch als **individuelle Lernförderung** im Rahmen des Bund- und Teilhabepakets (BuT) als Kooperationspartner der Region Hannover.

Durch die Ausweitung der Schulen zu Ganzttagsschulen, sind diese zum Dreh- und Angelpunkt für die Kinder geworden. Lernen und Leben finden gleichermaßen und in all ihren Facetten in der Schule statt. Daher muss ein großes Augenmerk daraufgelegt werden, dass trotz einer Vielzahl von Kindern an einem Ort, kein Kind „vergessen wird“. Der Turn-Klubb zu Hannover hat es sich zur Aufgabe gemacht, für jedes Kind das **bestmögliche Betreuungs-, Bildungs- und Förderangebot** zu schaffen, in dem es sich individuell einbringen und verwirklichen kann, da *„[j]eder junge Mensch [...] ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit [hat]“* (§1 Abs. 1 SGB VIII). Wichtig ist dem TKH dabei auch, dass die Kinder „für ihr Leben lernen“ und dadurch gut auf ihren weiteren Bildungs- und Lebensweg nach und außerhalb der Grundschule vorbereitet werden. Das gelingt nur durch einen umfassenden Ansatz.

Pädagogischer Ansatz der bewegten Schule

Der **ganzheitliche** Blick auf die Welt wird Kindern vor allem durch das Erleben der Umwelt über alle Sinne eröffnet. **Entwicklungsförderung** über den Zugang der **Bewegung und des (Frei-)Spiels** bilden dabei zentrale Aspekte und werden über Kooperationen mit Sportvereinen gezielt angeboten oder auch fließend in den Alltag integriert (z. B. über die bewegte Pause). Über die Erfahrungen mit und durch den eigenen Körper, können die Kinder ihre Selbstwirksamkeit spüren und erleben. Das pädagogische Team unterstützt dabei **situationsbezogen** und **bedürfnisorientiert** die individuelle Persönlichkeitsentwicklung eines jeden Kindes. Dabei werden sie vor allem aktiv in die

ergänzenden Konzeptschwerpunkte im musisch-künstlerischen, sozialen und umweltbezogenen Bereichen eingebunden. **Spielerisch, frei, mutig und mit Freude** sollen die Kinder ihren individuellen Interessen nachgehen dürfen, um ihre natürliche Neugier zu stärken. Im TKH-Ganztag soll der Grundstein für die Freude am **lebenslangen Lernen und Ausprobieren** gelegt werden. Durch die eigene Tätigkeit können Kinder persönlichkeitsprägende Erfahrungen machen.

Bewegungsreize sind dabei für eine **gesunde körperliche, soziale und geistige Entwicklung** unverzichtbar. Kinder, denen nur wenig Bewegungs-





raum geboten wird, tendieren zu physischen und psychischen Belastungen und stoßen im sozialen Miteinander immer wieder an ihre Grenzen. Das **spielerische, sinnhafte und leibhaftige Erasten, Greifen und Fühlen** der Lebenswelt ermöglicht Bewegungs- und Körpererfahrungsprozesse zu initiieren und kann somit über psychomotorische Reize positiv auf die Gesamtentwicklung junger Menschen einwirken.

Die Werte unserer pädagogischen Arbeit entspringen dem Grundverständnis des Gesamtvereins. Der Turn-Klubb zu Hannover versteht sich als ein **Verein für alle Menschen unabhängig von**

Geschlecht, Nationalität, sexueller Orientierung, Hautfarbe, Religion oder sozialen und ökonomischen Voraussetzungen. Unter diesem Grundsatz geht der TKH als **Jugendhilfeträger** eine enge partnerschaftliche Verbindung zu seinen Kooperationschulen ein und greift für die Ganztagsbetreuung das jeweilige Schulkonzept und somit die Werte, Normen, Regeln und Leitbilder des Schullebens auf.

Konzeptionelle Schwerpunkte

Der bewegungspädagogische Ansatz bildet die Basis unserer Konzeption. „Bewegtes“ Lernen und das soziale Miteinander sind darüber hinaus in weitere konzeptionelle Schwerpunkte eingebettet, die im Einklang mit unserem bewegungspädagogischen Profil stehen und eine ebenso hohe Wertigkeit in der täglichen Arbeit einnehmen.

Die folgenden Aspekte berücksichtigen wir gezielt bei der Umsetzung der ganztägigen Bildungs- und Betreuungsangebote.



Vielfalt & Inklusion

Die TKH-Ganztagsbetreuung ist ein Ort der **Vielfalt**. Ein Ort an dem sich Kinder und Erwachsene wertschätzend und offen begegnen und alle in ihrer Unterschiedlich- und Einzigartigkeit anerkannt und respektiert werden. **Jeder Mensch ist wertvoll und gut so, wie er ist.** Dieser Leitgedanke wird in erster Linie von den Erwachsenen als Vorbild in der täglichen Gemeinschaft (Klassengruppen, Stammgruppen, Arbeitsgemeinschaften) vorgelebt, sodass die Kinder diese **Offenheit** spüren und für sich übernehmen können. Diesem Ansatz liegt ein weites Inklusionsverständnis zu Grunde, welches wie folgt von der deutschen UNESCO-Kommission (DUK) definiert wird:

„Inklusion [wird] als ein Prozess verstanden, bei dem auf die verschiedenen Bedürfnisse von allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen eingegangen wird. Erreicht wird dies durch verstärkte Partizipation an Lernprozessen, Kultur und Gemeinwesen, sowie durch Reduzierung und Abschaffung von Exklusion in der Bildung (...).“ (Wagner 2013, 13 nach DUK 2010, 9).

Heterogenität in all ihren Facetten anzuerkennen, ist eine große Chance. Der TKH möchte über seine Bildungsarbeit die Kinder dahingehend ermutigen, **Unterschiedlichkeiten neugierig und freudig zu begegnen** – und auch über das Schulleben hinaus ein **respektvolles** und **wertschätzendes** Miteinander zu leben. Um den verschiedenen Interessen, aber auch Anforderungen gerecht zu werden, wird den Heranwachsenden ein möglichst breites und vielfältiges Angebot an Arbeitsgemeinschaften und weiteren Freizeit- und Freispielangeboten gemacht, welches die Kinder ebenso **mitgestalten** wie **umgestalten** dürfen, wenn sie eigene Ideen einfließen lassen möchten (s. Partizipation).

Der Turn-Klubb unterstützt mit dieser Haltung auch die Umsetzung der UN-BRK (Konvention der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung), der sich Deutschland seit 2009 verpflichtet hat und übernimmt Verantwortung in dem Bereich Bildung & Freizeit.



Partizipation

Demokratie und **Respekt** sind die Grundpfeiler unserer Gesellschaft. Demokratieverständnis und die Einordnung der eigenen Rolle innerhalb einer Gemeinschaft kann und muss erlernt werden. Daher werden die Kinder in Planungsprozesse, wie beispielsweise die AG- oder Raumplanungen einbezogen und ihre **Wünsche** und **Mitarbeit** eingefordert. Auf spielerische Art werden **Mitbestimmung, Mitgestaltung, Eigen- und Fremdverantwortlichkeit** innerhalb der Angebote oder auch im gemeinschaftlichen Beisammensein in Lernzeiten oder beim Mittagessen erlernt. Erprobungsraum für die eigene Wirksamkeit wird beispielsweise auch im Kontext von „**Kinderräten**“ oder „**Kinderkonferenzen**“ gegeben. Hierbei werden sie

von unserem pädagogischen Personal begleitet und schwierige Situationen werden gemeinsam **reflektiert** und **aufgearbeitet**. In einer Gemeinschaft geht es immer auch um Frustrationstoleranz, sowie Diskussions- und Konfliktmanagement. Je früher Heranwachsende einbezogen und nicht über sie, sondern mit ihnen entschieden wird, desto stärker können sie die nötigen sozialen Kompetenzen ausbilden und anwenden. Das Element der Streitschlichtung, welches auch von Kindern für Kinder angeboten wird, zeigt den Heranwachsenden lebensnah das zwischenmenschliche Differenzen nicht mittels Gewalt, sondern mit Worten und Achtung für- und miteinander geklärt werden können.



Nachhaltigkeit & Umwelt

Das **respektvolle** und **schätzende** Miteinander, soll sich auch im verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und Natur widerspiegeln. Die Auseinandersetzung mit der direkten Nachbarschaft, den Mitmenschen und der Umwelt ist für den TKH elementarer Bestandteil ganzheitlicher Bildung. Im Mittelpunkt zahlreicher Angebote stehen die Wirkungsweisen der Natur und der Aspekt, dass Umwelt und das eigene Tun ein zusammenhängendes System bilden. So können die Heranwachsenden beispielsweise in der **Garten-AG** eigenes Gemüse anpflanzen und ein **Bewusstsein für Lebensmittel und deren Herstellung** gewinnen. Im Sinne der Nachhaltigkeit kann die Ernte sogleich in der **Koch-AG**, die ebenfalls fest im Ganztags-Konzept verankert ist, in die **Zubereitung von gesunden Gerichten** eingebracht oder als Nachtisch nach dem gemeinschaftlichen Mittagessen serviert werden.

Während des Mittagessens werden die Kinder und Jugendlichen von den pädagogisch Mitarbeitenden begleitet und betreut, um Schüler*innen einen wertschätzenden Umgang mit Lebensmitteln und Nahrung zu vermitteln.

Das Anpflanzen von Gemüse, Blumenbeeten oder Bäumen und die Herstellung von bspw. Insektenhotels bieten nicht nur Spaß in der Praxis, sondern

helfen auch bei der Entwicklung von **Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein**. Hierbei werden die Kinder nicht nur in der praktischen Umsetzung unterstützt, sie erlernen ebenso die theoretischen Grundlagen spielerisch. Kooperationen wie z. B. mit dem **Schulbiologiezentrum** oder anderen Organisationen werden zur vertiefenden Vermittlung regelmäßig angestrebt und Projekte zu „Natur & Umwelt“ umgesetzt.

An jeder Kooperationschule wird die AG „**Stadtteil-Kinder**“ implementiert, um den eigenen Stadtteil und die dort ansässigen Geschäfte, Spielplätze oder historische Gebäude zu entdecken und besser kennenzulernen. Hierbei werden nicht nur bspw. die örtliche Polizeiwache oder der Abenteuerspielplatz erkundet, es wird auf den gegangenen Wegen ebenso der Müll eingesammelt. So können die Kinder im Nachgang selber begutachten wie viel Müll auf die Straße geworfen wird und dieses Verhalten reflektieren. Eine „**Frei-Day-AG**“ soll zukünftig ebenfalls den Geist von **Welt-Entwicklung, Zukunftsvisionen und eigenen kreativen Ideen** der Heranwachsenden an jeder Schule aufgreifen, um die Kinder in ihrer **Selbstwirksamkeit** bei eigenen und nachhaltigen Projekten zu unterstützen, zu begleiten und zu ermutigen.



Ernährung, Gesundheit & Bewegung

Kinder essen gerne, was ihnen gut schmeckt. Aber das Interesse von Kindern an Ernährungsfragen ist relativ gering. Sie wollen spielen, sich mit Freundinnen und Freunden treffen, miteinander reden. Das Bewusstsein für eine gesunde Ernährung wird nicht in allen Elternhäusern gelegt. Genau an dieser Schnittstelle setzt die Idee der **Kochmützen** an. Wir möchten Kinder für **gesunde Ernährung** und, genauso wichtig, für eine **angemessene Atmosphäre** und ein **zivilisiertes Miteinander** beim Essen begeistern. Erst wenn Kinder erleben, dass und wie gesunde Ernährung schmeckt und ihnen guttut (entspannt, in Ruhe zu essen und an einem schönen gedeckten Tisch zu sitzen), besteht die Chance, sie langfristig an ein **zivilisiertes und reflektiertes Essverhalten** heranzuführen. Sie wissen in der Regel nicht, woher unser Essen kommt, wie Lebensmittel angebaut, geerntet, verarbeitet und verkauft werden. Unseren Bildungsauftrag sehen wir darin Kinder bei der Auswahl, **Einkauf, Zubereitung, Servieren und beim anschließenden Abräumen und Spülen** anzuleiten und für Neues zu begeistern. Gerade beim Essen lassen sich eine Fülle kleiner Verantwortlichkeiten einplanen, die zwar auf den ersten Blick wenig bildenden Gehalt zu haben scheinen, aber langfristig Verhalten und Einstellungen verändern.

Ernährung und Bewegung bilden die Grundpfeiler der lebenslangen Gesunderhaltung. Mit diesem

Anspruch gestalten wir den Lebensraum Schule aktiv mit Bewegungspausen in der Lernzeit, Freispielphasen auf dem Außengelände sowie diversen Sportangeboten zur Förderung **motorischer Fertigkeiten** und **sozialer Kompetenzen**. Durch thematisch offene Bewegungsangebote wie **KidsFit**



oder **Bewegungslandschaften** lernen die Kinder eine Vielzahl an Sportarten und Bewegungsabläufen kennen. Aber auch durch spezifische Angebote z.B. Basketball schulen wir die **Hand-Auge-Koordination**, die **Gesamtkörpermotorik** und üben parallel Einfluss auf das soziale Miteinander aus. Der Gedanke des Teamgeistes kann durch die Teilnahme des schuleigenen Basketballteams an der **Junior League Hannover** gefestigt werden. Präferenz hat für uns, die Kinder darin zu bestärken sich und ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten auszuprobieren, auszutesten und intrinsisch die eigene Entwicklung durch mehr Bewegung ganzheitlich zu unterstützen. Hierfür bieten wir ein breites Portfolio der Bewegung und Bewegungsförderung, aber auch individueller Förderung an.



Bewegung, Ernährung und **Kreativität** sind Elemente, die im Rahmen der kindlichen Förderung einen relevanten Stellenwert einnehmen. In vielerlei Hinsicht können sie **körperliches und geistiges Wachstum, Lern- und Leistungsfähigkeit, physische und psychische Balance und Persönlichkeitsentwicklung** unterstützen und fördern und zu Routinen und guten Gewohnheiten werden, die in der Lebensspanne beibehalten werden.



Kreativität & kindliches Spiel

Kreativmethoden sind besonders geeignet, um unerkannte Ressourcen und Kompetenzen der Kinder sichtbar zu machen und zu stärken. Diesen leistungs- und bewertungsfreien Raum ermöglichen wir durch Angebote mit dem Schwerpunkt in der Kreativitätsförderung. Im kreativen Gestalten lernen Kinder die Vielfalt ihrer individuellen kreativen Ausdrucksformen kennen und bei sich und anderen zu schätzen. Der sinnliche und kreative Umgang mit zweckfreien Gestaltungsmitteln stärkt die **Selbstwirksamkeit**, die **Identitätsentwicklung** und soziales Miteinander und erweitert kognitive Einstellungen und emotionale Intelligenz. Wenn Kinder schon früh darin gebildet werden, **selbstbewusst, achtsam, respektvoll, kreativ** und **lösungsorientiert** Herausforderungen in ihrem Leben zu begegnen, lernen sie, persönliche und soziale Gesundheit zu gestalten. Mit dieser Notwendigkeit verstehen wir unsere Kreativ- und Modellbauwerkstatt als eine Lebenswerkstatt, in der durch künstlerische Aktivität seelische und soziale Gesundheit gestaltet wird.

Neben Kreativangeboten wird die **freie Kreativität** der Kinder besonders im Bereich des freien Spiels angeregt und gefördert. Kein Angebot kann hervorrufen, was Kinder während ihrer eigenen Spielerlebnisse verinnerlichen, reflektieren und lernen. Sie entwickeln sich, ihre Fähig- und Fertigkeiten (wie z. B. Konzentrationsfähigkeit) und ihre Identität in spielerischen Prozessen weiter. Sie erproben **soziale Interaktionen**, das **Miteinander** und die **Aushandlung von Regeln und Grenzen**. In Konfliktsituationen können unterschiedliche Lösungsstrategien ausprobiert und eingeübt werden. Daher legen wir großen Wert darauf, dass den Kindern auch innerhalb ihrer Zeit in der Schule, genügend Raum zum freien Spielen gegeben wird.



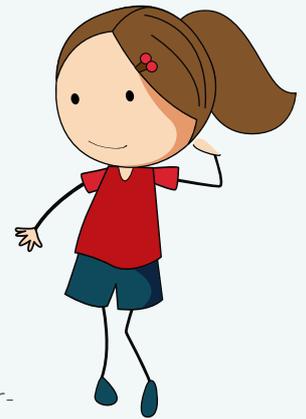
*Wir sind frei im Spielen,
Ausprobieren und Erproben!*



Sozialkompetenz

Wie wir als Gesellschaft miteinander leben und interagieren, hängt von diversen Fertig- und Fähigkeiten ab. **Sachkompetenz** in verschiedenen Themenbereichen oder die Fähigkeit mit sich selbst als Individuum (**Persönlichkeitskompetenz**) umgehen zu können, bestimmen den täglichen Tagesablauf. Die **Sozialkompetenz** hingegen ist der elementare Bestandteil des sozialen Miteinanders. Sie bestimmt die Fähigkeit Situationen zielführend und nachhaltig lösen zu können. Entsprechend soll die TKH-Ganztagsbetreuung ein Ort sein der die Kinder in der Entwicklung dieser Kompetenz aktiv unterstützt. Kinder sollten sich und ihr Verhalten reflektieren beziehungsweise die Möglichkeiten bekommen dieses zu lernen. Ein respektvoller und fairer Umgang mit und vor den Kindern ist daher unerlässlich zur Erreichung dieses Ziels.

Emotionale und soziale Kompetenzen sind in unserer globalen und schnellen Welt von großer Bedeutung. Streitigkeiten sollen mit Worten gelöst und Entschuldigungen nicht einfach nur „runtergebetet“ werden. Eine aktive Auseinandersetzung mit dem eigenen Verhalten ist dafür unerlässlich. Hierbei werden die Kinder vom TKH-Team unterstützt. **Sport und Bewegung** spielen hierbei eine zentrale Rolle. Durch spielerische Elemente sollen die Kinder verschiedenste Erfahrungen sammeln und sich in ihrer Persönlichkeit und Kompromissbereitschaft weiterentwickeln können.



Fördern & Fordern

Kinder sind gerade in den ersten Jahren ihres Lebens lernwillig und legen den Grundstein für den Prozess des lebenslangen Lernens. Um diesen Lernhunger aktiv zu unterstützen, bietet der Ganztag im TKH einen Rahmen der es den Kindern ermöglicht sich vielfältig auszuprobieren (z.B. Sprache, Medien, Sozialverhalten und Sport). Die beiden Begrifflichkeiten des **fördern und fordern** bedingen sich dabei gegenseitig und schaffen ein Gleichgewicht, wodurch eine strukturelle Überforderung der Kinder ausgeschlossen werden soll. Hierzu

zählt ebenfalls eine **stetige Kommunikation mit Schulleitung und Lehrkollegium**, sodass die Kinder ganzheitlich betreut werden können. Die Entwicklung von Kindern ist individuell und bedarf einer reflektierten Betreuung seitens des Ganztagsteams. Kinder sollen dann gefördert werden, wenn sie selbst oder auch mit Hilfe von Mitschüler*innen nicht weiterkommen. Zugleich sollen den Kindern Räume und Möglichkeiten gegeben werden selbstständig **über sich hinaus zu wachsen**.



Qualifizierte Fachkräfte

In der Ganztagsbetreuung vertrauen wir dem Ansatz der **Multiprofessionalität**. Die Verbindung von Pädagogik und Sportpädagogik ist essentiell für unsere Arbeit an Schule. Zu unseren TKH-Ganztags-teams gehören Sozialpädagog*innen, Erzieher*innen, Sportwissenschaftler*innen, Ergotherapeut*innen, Kulturpädagog*innen, Heilpädagog*innen, Heilerziehungspfleger*innen, Student*innen der Pädagogik, Sozialassistent*innen und vergleichbare pädagogische Ausbildungen oder Studienabschlüsse. Ebenso wichtig sind eine Vielzahl von sozialen und fachlichen Kompetenzen wie beispielweise **ressourcenorientiertes Denken, Reflexionsfähigkeit, Empathie, Offenheit, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Aufbau gleichwürdiger Beziehungen** etc. Welche Ausbildung und persönlichen Merkmale mitgebracht werden sollten, steht in einem direkten Zusammenhang mit der entsprechenden Schule und ihrem Profil und den individuellen Anforderungen, die es in Zusammenarbeit mit den Kindern und Jugendlichen zu meistern gilt. Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen werden ebenso unterstützt und gefördert wie interne Schulungen und duale Ausbildungen.



*Wir verbinden
Pädagogik mit Sportpädagogik*

Pädagogisches Bildungskonzept

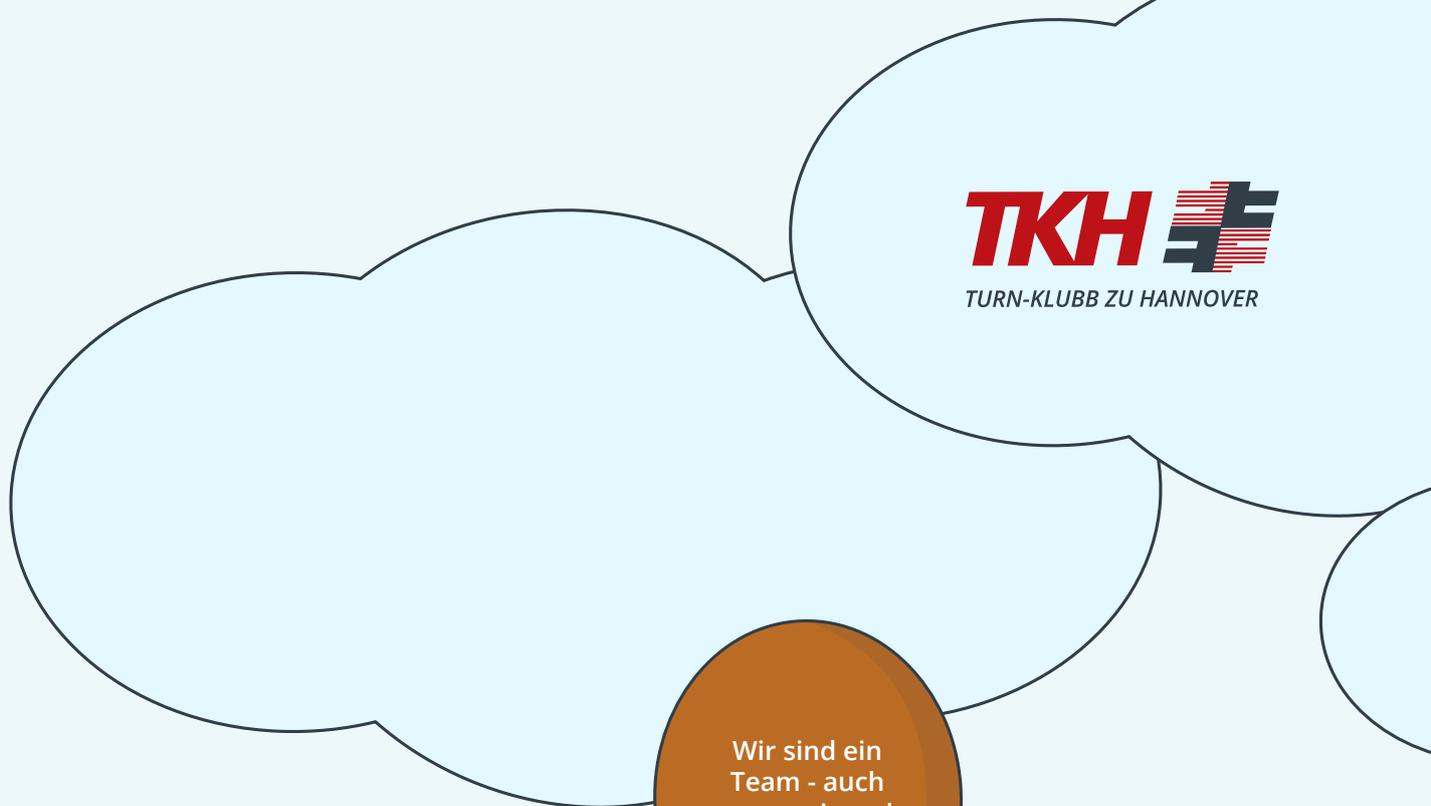


BEWEGUNG

INKLUSION

PARTIZIPATION

UMWELT



Wir sind ein Team - auch wenn wir mal streiten.

Wir sind frei im Spielen, Ausprobieren und Erproben, das macht uns stark!

Wir lernen gerne Neues um die Menschen, die Tiere und die Welt zu verstehen!

Wir mögen leckeres und gesundes Essen. Am liebsten schnabulieren wir alle zusammen!



ERNÄHRUNG

KREATIVITÄT

SOZIALKOMPETENZ

FÖRDERUNG

Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Konzeption wird durch den Träger regelmäßig überprüft und fach- und bedarfsgerecht weiterentwickelt. Mit Blick auf die Qualitätssicherung werden die Betreuung und Freizeitangebote laufend evaluiert und angepasst.

Neue Fachkräfte werden in der Regel durch Hospitationen bei Kolleg*innen eingearbeitet, um die allgemeinen **Abläufe, Strukturen** und **Regeln** der Schule kennenzulernen. Zuvor bekommen sie eine ausgiebige Führung durch das Schulgebäude und eine theoretische Einführung in Schulregeln, -ordnung und Leitbild durch die Teamleitung. Alle wichtigen Ansprechpersonen werden vorgestellt und der Neuzugang wird im Kollegium bekanntgegeben. Alle pädagogischen Fachkräfte nehmen zeitnah zu ihrem Dienstbeginn an einer Schulung im Sinne des Kinderschutz-Auftrages nach §8a SGB VIII teil und unterschreiben einen Ehrenkodex, in dem sie erklären immer zum **Wohle des Kindes** zu handeln und aufmerksam auf das Umfeld der Kinder zu achten (s. o.).

Für eine **kontinuierliche Weiterentwicklung** der pädagogischen Leistungen finden regelmäßige Maßnahmen statt. In unterschiedlichen Zusammensetzungen finden je nach Erfordernis **Dienstbesprechungen, Arbeitstage** und **gegenseitige Hospitationen** statt.

Auf organisatorischer und pädagogischer Ebene werden die pädagogischen Gruppenleitungen der Kinder in das Klassenteam integriert. Selbstverständlich ist somit eine Teilnahme an

- Klassensitzungen
- Planungen größerer Unterrichtsvorhaben, Ausflügen, Projekten und mehrtägigen Klassenfahrten
- Elterngesprächen
- Zeugnisbesprechungen



Zusammenarbeit mit Eltern/Sorgeberechtigten

Für eine vertrauensvolle sowie kooperative Zusammenarbeit zugunsten der Kinder oder Jugendlichen erfolgt die Einbindung der Sorgeberechtigten in die Abläufe, Strukturen und alltäglichen Erlebnisse. Diese wird zum einen über **regelmäßige Termine** (s. u.) initiiert, zum anderen stehen die pädagogischen Fachkräfte/Gruppenleitungen jederzeit für ein persönliches Gespräch und die täglichen Absprachen bereit. Die Teamleitung bzw. Koordination pflegt zusätzlich den Kontakt zu den Eltern, steht als Ansprechperson für jegliche Fragen oder Problemsituationen bereit und dient ebenso als fachliche Beratung bei administrativen Herausforderungen oder in Vermittlungssituationen.

Es wird in einem **wertschätzenden Miteinander** eine **professionelle Distanz** zu den Eltern gewahrt und die Interessen und die individuelle Persönlichkeitsentwicklung des Kindes in den Mittelpunkt jeglicher Interaktion gerückt.

Hier sind einige Beispiele aufgeführt



Im Folgenden werden konkrete Beispiele der Kooperation zwischen Eltern/Sorgeberechtigten, Schule und pädagogischer Fachkraft aufgezeigt:

- Lern-Entwicklungs-Gespräche/Elternsprechstunden
- Einbindung in die Entwicklungspläne/Lernpläne
- Elternabende
- Elterngespräche
- Elternbeirat mit regelmäßigen Sitzungen
- Gemeinsame Gestaltung des Schulalltags
- Initiativen von Eltern für Eltern
- Eltern als Begleitpersonal bei Ausflügen
- Begleitung bei Übergangsprozessen
- Ehrenamtliche Einbeziehung über Klassenpatenschaften (Spiel- und Leseförderung)

Kinder- schutz und Prävention vor sexueller Gewalt

Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber den vielen Kindern in unseren Einrichtungen und Schulen bewusst und untermauern diese durch unser **Kinderschutz-Konzept**. Der TKH bietet keinen Platz für gewalttätige Übergriffe jeglicher Art und wir werden besondere Anstrengungen unternehmen, um potenziellen Täter*innen keinen Raum zu geben. Speziell Kinder und Jugendliche sind schutzbedürftig. Sie sollen sich in allen Räumlichkeiten und Angeboten **gut aufgehoben und sicher** fühlen. Vertrauen ist der größte Baustein dafür, dass Kinder und Jugendliche sich jemandem zuwenden, um **Hilfe und Unterstützung** zu erbitten. Dieses möchten wir allen Kindern und Jugendlichen entgegenbringen und natürlich auch ihren Eltern und Angehörigen, wenn diese mit einem Verdachtsfall zu uns kommen. Innerhalb unserer Organisation müssen alle Mitarbeitenden ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen, eine **Verhaltensrichtlinie**, eine **Selbstverpflichtung** und einen **Ethik-Code** unterzeichnen, an **Schulungen** und **Fortbildungen** zum Thema „**Kinderschutz**“ teilnehmen und die Augen aufmerksam offenhalten.

Im konkreten Verdachtsfall erhalten sie Beratung von unserem internen Kinderschutz-Team und beziehen ihre Vorgesetzten ein.

Bitte umdrehen!

Das ausführliche **Kinderschutz-Konzept** finden Sie auf der Rückseite dieses Heftes.



Ferien- betreuung

In allen Schulferienwochen werden an nahezu allen TKH-Schulstandorten sowie auch an einer zusätzlichen Liegenschaft in Kirchrode Ferienbetreuung unterschiedlichster Thematik durchgeführt. Von **Abenteuer- und Erlebniscamps** bis zu **Ballsport und Cheerleading** werden essenzielle Aspekte der Bewegungsförderung und des Freizeitsports auch in der Ferienzeit gefördert und gefordert. Als Betreuungspersonal fungieren die pädagogischen Fachkräfte der regulären Ganztagsbetreuung, um eine höchstmögliche Bindung und Qualität zu gewährleisten. **Regelmäßige Ausflüge**, mindestens einmal wöchentlich, an diverse Standorte in Hannover (Zoo, Hemme Hof, Jump One etc.) bieten dabei willkommene Abwechslung zum Alltag und verdeutlichen den ganzheitlichen Bildungsansatz des TKH-Ganztagskonzeptes.



*Spannende Abwechslung
zum Alltag!*

Kontakt

Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an

Karl Schilling | 0511 / 70 05 21 19 | karl.schilling@turn-klubb.de

Turn-Klubb zu Hannover | Maschstr. 16, 30169 Hannover | 0511/700 350 50 | info@turn-klubb.de | www.turn-klubb.de